

[24298] In Berlin ist eine ältere, ange-  
sehene Sortimentsbuchhandlung mit  
guter und feiner Kundschaft möglichst so-  
fort zu verkaufen. Umsatz ca. 50000 *M*  
mit 5—6000 *M* Reinertrag. Lager- und In-  
ventarwert 8—9000 *M*. — Billiger, aber fester  
Kaufpreis 18000 *M* bar.  
Berlin W. 35. **Elwin Staude.**

[24313] Verlagsrecht, sowie 400 brosch.  
Explre. e. 3bänd. hervorr. Romans v. Sienkie-  
wicz, aut. Uebersetzung, sof. für 450 *M* zu  
verk. Bisher weder im Buchh. vertrieben,  
noch an Zeitungen abgegeben. Anerb. unter  
J. T. 823 an Rudolf Mosse in Berlin SW.

### Kaufgesuche.

[24186] Eine Leihbibliothek sucht zu kaufen  
— Angebote direkt  
Recklinghausen. **F. Altp.**

[24352] Fachblatt, gut eingeführt und ren-  
tabel, sofort per Kasse zu kaufen gesucht.  
Diskretion zugesichert. Ausführl. Angebote mit  
Preisangabe unter S. C. 24352 durch die Ge-  
schäftsstelle d. B.-V.

### Teilhabergesuche.

[23647] Zur Fertigstellung eines grossen  
konkurrenzlosen gärtnerischen Werkes  
mit Inseratenanhang wird ein thätiger oder  
stiller Teilnehmer mit vorläufig 5000 *M*  
Kapital sofort gesucht. Zahlreiche  
Vorausbestellungen auf das fertige Werk,  
sowie viele Inserataufträge, wodurch die  
Herstellungskosten weitaus gedeckt werden  
und Risiko ausgeschlossen ist, liegen vor.  
Angeb. werden erb. an Herrn **C. Aldenhoven**,  
gerichtlichen Bücherrevisor in Berlin W.,  
Dennewitzstr. 32.

## Fertige Bücher.

### Nur hier angezeigt.

[23784]

Von

**Nethwisch, An den Kaiser. — An Bis-**  
**marck.** Zwei Zeitgedichte. 25 *S* ord.

bringen wir, nachdem durch die zahlreich einge-  
laufenen Bestellungen auch die 2. Auflage er-  
schöpft ist, heute die 3. zur Versendung. Wir  
können nur noch fest liefern.

Bezugsbedingungen: In Rechnung mit 25%  
u. 13/12, gegen bar 33 1/3% u. 7/6.

Beim Bezug der kleinsten Partie riskiert  
keine Handlung etwas, da jeder Käufer von  
Westarp, An den Kaiser, auch Käufer dieser Ge-  
dichte ist.

Norden, 12. Juni 1891.

**Hinrich Fischer Nachf.**

[23354] **Das Echo**

Nr. 460 vom 25. Juni d. J.

erscheint als Probenummer und bitte ich in  
mäßiger Anzahl gratis zu verlangen. Bei größe-  
ren Manipulationen liefere ich auch mit Firma.  
Berlin. **J. H. Schorer.**

## Carl Flemming in Glogau.

[23909]

### Fortsetzung.

An alle Handlungen, welche bestellt,  
wurde zur Fortsetzung expediert:

## Sektion II

der

# Karte der Verbreitung der Deutschen in Europa.

Nach

österreichischen, russischen, preussischen,  
sächsischen, schweizerischen und belgischen  
amtlichen Quellen

Reiseberichten des Dr. Loß u. anderer  
sowie nach

eigenen Untersuchungen in den Jahren  
1844, 48, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84,  
1886, 87

im Auftrage des Deutschen Schulvereins  
und unter Mitwirkung von R. Böckh  
dargestellt von

**Professor Dr. S. Rabert.**

Maßstab 1:925 000.

Vollständig in 8 Sektionen. Jede Sektion  
in Umschlag: ein Blatt 80 × 82 cm.

Preis à 3 *M* ord., 2 *M* 25 *S* no. bar.

Von den Beurteilungen, welche die vor-  
liegende Karte durch die Presse gefunden hat,  
führe ich heute nur an, was der „**Deutsche  
Reichs-Anzeiger** und **Königlich Preussische  
Staats-Anzeiger**“ vom 13. d. M. schreibt:

Von diesem bedeutenden und hochinte-  
ressanten Kartenwerk, der Frucht jahrzehnte-

langer Studien und Reisen des im vorigen  
Jahre verstorbenen Professors Dr. S. Rabert,  
welches dieser kurz vor seinem Tode vollendet  
hatte und dessen Fortführung sein Mitarbeiter,  
der Geheime Regierungsrat Professor Dr.  
R. Böckh übernommen hat, liegt uns die  
zweite Sektion vor. Sie umfaßt Nordost-  
Deutschland mit den Städten Berlin, Dres-  
den, Memel, Magdeburg und Weimar, den  
südlichsten Teil von Schweden, Seeland mit  
Kopenhagen und reicht südlich bis zur Linie  
Eger-Krakau.

Zur Herstellung der ganzen Karte sind 26  
verschiedene Farbentöne erforderlich, auf dieser  
Sektion sind acht Farbentöne zur Verwen-  
dung gekommen. Für die Germanen, und  
zwar ober- und mitteldeutsche Stämme mit  
hochdeutscher Schriftsprache, niederdeutsche  
Stämme mit eigener Schriftsprache (Holländer,  
Flamen, Friesen), Engländer (niederdeutsch-  
französische Mischsprache) und nordische Ger-  
manen (Dänen und Schweden) sind fünf  
verschiedene Farbentöne bestimmt. Die Aus-  
führung der Karte ist musterhaft, in vorzüg-  
lichem klaren Druck, auf bestem Kartenpapier.  
Keine der bisher erschienenen Karten giebt  
ein so übersichtliches Bild über die Ver-  
breitung der Deutschen, über die Stellung  
der Deutschen zu ihren Nachbarn und über  
die im Laufe der Geschichte erfolgten Verschie-  
bungen ihrer Sprachgrenzen. Besonders be-  
achtenswert sind u. a. die „**Deutschen Grün-  
dungen**“, aus denen in den ersten beiden  
Jahrhunderten nach der Reformation die  
protestantischen Bürger unseres Stammes  
vertrieben wurden und in welche dann die  
umwohnenden Völker einzogen. Die be-  
treffenden auf dieser Sektion in Nord-Böhmen  
gelegenen Ortschaften sind kenntlich gemacht  
durch die Eintragung ihrer Namen mit gelb-  
brauner Farbe, und zwar ihrer alten Namen,  
auch da, wo sie im Laufe der Zeit abgeändert  
worden sind, nach den Atlanten von Scutter  
(1720). Die Karte wird nach ihrer Fertig-  
stellung, die bald erfolgen soll, von unschätz-  
barem Wert für die Unterstützung des Unter-  
richts der Geschichte über die Verbreitung  
des Deutschtums sein.

Zur Unterstützung Ihrer Bemühungen bin  
ich gern bereit, Ihnen auch die II. Sektion in  
beschränkter Anzahl

### à condition

zur Verfügung zu stellen.

Indem ich Sie um fortgesetzte thätige Ver-  
wendung für das Unternehmen bitte, empfehle  
ich mich Ihnen

Hochachtungsvoll

Glogau, Mitte Juni 1891.

**Carl Flemming.**